

Das Café International des Helferkreises Ottobrunn/Hohenbrunn (Juli 2025)

Entspanntes Kennenlernen

2016 startete **der Helferkreis Ottobrunn/Hohenbrunn** das Projekt Café International mit dem Ziel, einen regelmäßigen Treffpunkt für Flüchtlinge, Migranten und Einheimische zu schaffen und wurde bald ein Erfolg. Nicht nur Flüchtlinge aus vielen Nationen und Mitglieder des Helferkreises kamen, sondern auch Neugierige, Nachbarn und manchmal Bürgermeister Loderer. Ulla Wolf, damals Pfarrgemeinderätin der Michaelskirche, erhielt von Dekan Steinbaur die Erlaubnis, die Räumlichkeiten im Evangelischen Jugendzentrum (EJO) einmal im Monat am Samstagnachmittag für das Treffen zu nutzen. Jahrelang betreute sie das Café. Heute hat Stefanie Marrero, Integrationsbeauftragte der Gemeinde Ottobrunn, die Verantwortung übernommen.

Es gibt immer ein Buffet mit Kaffee, Tee, Saft und Gebäck. Dafür war von Anfang ein Küchenteam aus Flüchtlingsfrauen und Freiwilligen des Helferkreises und zuständig. Die Bäckerei Fiebert spendet regelmäßig Gebäck und Flüchtlingsfrauen bringen Selbstgebackenes mit. Am Aufbau der Café-Einrichtung und an den Aufräumarbeiten beteiligen sich neben einigen Helfern ebenfalls Flüchtlinge oder Migranten. Zum EJO-Haus gehört ein Garten, in dem bei gutem Wetter Tische und Stühle aufgestellt werden. Die Lage ist günstig für Kinder, denn sie dürfen den angrenzenden Spielplatz der Gemeinde Ottobrunn nutzen. Für besonderen Bedarf hat der Flüchtlingsfonds der Erzdiözese München Unterstützung geleistet.



Das Küchenteam (v.l.): Judith Jacob, Helga Keiner, Evelyn von Hörmann, Heidi Maurer und Taira Orudzhova. Foto: privat

Die Freiwilligen aus dem Helferkreis kommen gerne, um sich mit ihren Schützlingen zu treffen oder auch, um bisher unbekannte Flüchtlingsfamilien kennen zu lernen. Erfreulicher Weise hat sich das Café International auch zu einem beliebten Ort für Migranten zum Kontakt mit ihnen unbekannten Landsleuten und zum Kennenlernen von Flüchtlingen entwickelt. 2025 zählten die Organisatoren in der Regel 40 bis 50 Gäste.

Helga Keiner, Mitglied im Helferkreis, erzählt: „Die Mitarbeit im Café International ist seit vorigem Jahr im Ruhestand eine ideale Aufgabe für mich. Das Schöne sind die ungezwungenen Treffen ohne vorgegebenes Ziel. In den Gesprächen lernen die Flüchtlinge und Migranten Alltagsdeutsch und viel über unsere Lebensweise. Frauen mit kleinen Kindern werden durch die Spiele der Kinder ins Gespräch gezogen und geben einander Tipps. Einmal wurden mit Hilfe eines bulgarischen Innenarchitekten der Kauf einer Küche bei IKEA und die Details der Einrichtung einer Mietwohnung geplant. Das Café International ist eine runde Sache und etwas Leichtes für die Freizeit.“

Eid Rezaie, Diplom-Bauingenieur aus Afghanistan, half seit 2024 während seines Studiums an der Bundeswehruniversität in Neubiberg beim Aufbau im Café. Er sagt: „Das Café ist sehr wichtig für Flüchtlinge wie für Migranten, die Gespräche fördern die Integration in die deutsche Gesellschaft und sind eine Hilfe, wenn man als Ausländer wegen der Kulturunterschiede in Verwirrung gerät. Ich habe persönlich davon profitiert, dass ich Menschen aus vielen Nationen kennen lernen konnte. Und es freut mich, dass Deutsche sich für die Kultur anderer Länder interessieren. Ich habe viele Fragen zur politischen Lage in Afghanistan, zur Geschichte und zur Kultur der verschiedenen Volksgruppen beantwortet.“

Das Treffen finden einmal im Monat samstags von 15:00 bis 17:00 Uhr im Haus der EJO, Gartenstraße 1 in Ottobrunn statt (weitere Termine, s. unter: <https://www.helferkreis-asyl.com/aktuelles.php>)

Claudia Bernardoni, Helferkreis Asyl Ottobrunn/Hohenbrunn

(siehe auch: [Gemeinde-Journal "Mein Ottobrunn", 09/2025, Seite 13](#))